

Meldung der Badischen Landesbibliothek
zum Jahrbuch "Bibliothek und Wissenschaft" (Harrassowitz Verlag)
über besondere Erwerbungen von Handschriften, Nachlässen und historischen Drucken, die
für die Forschung von Interesse sind

Berichtsjahr 2015

Karlsruhe, Badische Landesbibliothek. Im Berichtsjahr 2015 gelang der BLB die spektakuläre Erwerbung des Gebetbuchs der badischen Adligen Katharina Roeder von Rodeck, Benediktinerin im badischen Kloster Frauenalb. Diese 1540 vollendete deutschsprachige Handschrift stellt vor allem dank ihres Einbandes eine besondere Rarität dar: Als eines von nur 23 erhaltenen mittelalterlichen Beutelbüchern war sie lange in Privatbesitz, bevor sie nun für die BLB erworben und damit der Wissenschaft und Forschung zugänglich gemacht werden konnte. Doch auch inhaltlich ist die Handschrift mit ihrer äußerst originellen und individuellen Zusammenstellung privater Andachtstexte, ergänzt durch farbige Zeichnungen, eine kleine Kostbarkeit. Dank der Unterstützung des Landes Baden-Württemberg und der Kulturstiftung der Länder findet dieses Kleinod nun seinen Platz neben anderen der wenigen erhaltenen Handschriften aus Frauenalb und damit zurück in seinen Ursprungskontext. In den Digitalen Sammlungen der BLB ist es bereits digital verfügbar.

Aus dem Privatbesitz des Karlsruher Sammlers Klaus Gerhard Frank (1930-2015) übernahm die BLB 3419 Bände einer seit den 1970er Jahren kontinuierlich gewachsenen, alle wesentlichen Drucke des 15. bis 19. Jahrhunderts umfassenden Italiensammlung. Diese großzügige Schenkung von Rom- und Italienführern und Reisebeschreibungen, ergänzt um Veduten, Kartenmaterial sowie topografische und kunsthistorische Ansichtenwerke, verschaffte der BLB einen bedeutenden Zuwachs im Bereich der alten Drucke. Zu den vier übernommenen Inkunabeln gehören die allerfrüheste Reisebeschreibung Roms überhaupt: „De mirabilibus mundi“ von Gaius Julius Solinus (Rom, vor 1470), außerdem die „Cosmographia sive De situ orbis libri tres“ des Pomponius Mela (Venedig: Franz Renner, 1478), der „Fasciculus temporum“ von Werner Rolevinck (Venedig: Erhard Ratdolt, 1480) und die „Oratio in funere Reverendissimi domini Ardicini II.“ von Francesco Cardulo (Rom: Freitag, 1493). Auch zahlreiche Humanistentraktate, die Rom-Pläne des Architekten Giambattista Nolli oder der schon von Goethe nach Italien mitgenommene Reiseführer Johann Jacob Volkmanns gehören zu dieser kostbaren Schenkung. Die Sammlung ist noch nicht katalogisiert. Eine Auswahl von rund 100 Werken stellte die BLB ab Februar 2016 in der Ausstellung „Bella Bibliotheca. Kostbarkeiten einer Karlsruher Italiensammlung“ der Öffentlichkeit vor; sie gewährte dabei Einblick in die viel beschworene Italiensehnsucht und die immerwährende Faszination der Ewigen Stadt im Laufe der Jahrhunderte.

Erworben werden konnten auch zwei bisher unbekannte Briefe von Johann Heinrich Jung-Stilling (1740-1817), der als großherzoglich badischer Geheimer Hofrat ab 1806 in Karlsruhe lebte. Der Augenarzt, Wirtschaftswissenschaftler und Schriftsteller war einer der großen Dichter seiner Zeit. Er prägte das geistige Leben seiner Zeit nachhaltig mit, galt als einer der führenden Köpfe des deutschen Pietismus. Die neu erworbenen Briefe an zwei seiner adeligen Gönner werfen ausführliche Schlaglichter auf seine Arbeit, seine Weltanschauung und sein Verständnis christlichen Lebens und bilden so eine wertvolle Ergänzung für die Jung-Stilling-Forschung.

Zudem konnte ein Autograph von Johann Peter Hebel (1760-1826) erworben werden. Mithilfe eines privaten Unterstützers gelang damit die Ergänzung der umfangreichen Sammlung an Autographen dieses bedeutenden alemannischen Dichters in der Badischen Landesbibliothek. Weitere wichtige Ergänzungen vorhandener Nachlassbestände gelangen mit der Erwerbung von Briefkonvoluten der Schriftsteller Joseph Victor von Scheffel (1826-1886) und Reinhold Schneider (1903-1958) sowie des Karlsruher Malers und Kunstprofessors Hans Thoma (1839-1924).

Unter den neu erworbenen historischen Drucken erwähnenswert sind insbesondere zwei Werke, welche die stetig erweiterte Sammlung oberrheinischer Reformationsdrucke ergänzen. Es sind dies die lateinische Erstausgabe der Confessio Tetrapolitana, erschienen 1531 bei Ulricher in Straßburg, sowie das „Lied von der Christförmigen, rechtgegründten leer Doctoris Martini Luthers“ des Esslinger Reformationstheologen Michael Stifel in der zweiten Ausgabe des Straßburger Druckers Johann Schott von 1525. Daneben konnte ein Sammelband mit drei Chroniken erworben werden, der neben Schriften von Eusebius und Cassiodor eine seltene Ausgabe der Schrift „De sex aetatibus mundi“ des Reichenauer Gelehrten Hermannus Contractus enthält, gedruckt bei Heinrich Petri in Basel 1549. Der Band gehörte ursprünglich zur Fürstlich Fürstenbergischen Bibliothek in Donaueschingen und stellt auch insofern eine wichtige Ergänzung für die Badische Landesbibliothek dar.

Ein Konvolut von Theaterzetteln des Stadttheaters in Baden-Baden aus den 1850er Jahren ergänzt die bereits vorhandene umfangreiche Sammlung von Theaterzetteln der großherzoglich badischen Theateraktivitäten im 19. Jahrhundert.

Die Autographen der Musiksammlung wurden um ein Schriftstück des Heidelberger Generalmusikdirektors Philipp Wolfrum (1854-1919) zum Jubiläum des Bachvereins 1910 vermehrt, außerdem um drei Briefe des in Karlsruhe geborenen Komponisten Friedrich Klose (1862-1942). Zu den Notenhandschriften kam eine 1910 erstellte Abschrift der „Lieder für eine Singstimme und Klavier“ des badischen Hofkapellmeisters Felix Mottl (1856-1911) hinzu. Des Weiteren konnten verschiedene Musikdrucke antiquarisch erworben werden. Dazu gehören Werke aus dem Karlsruher Musikverlag Halter, von denen viele Exemplare bei einem Luftangriff auf die Badische Landesbibliothek im Jahr 1942 verbrannt sind, sowie Werke von Komponisten mit Bezug zu Karlsruhe wie z.B. Joseph Strauss (1793-1866), der von 1824 bis 1863 am Großherzoglichen Hoftheater in Karlsruhe als Hofkapellmeister wirkte.

Julia Freifrau Hiller von Gaertringen